

NIKOLAUS BOTE

Liebe Pfarrangehörige!

Advent ist die Zeit, in der wir unserer Sehnsüchte bewusst werden. Wenn wir still vor einer Kerze sitzen, wenn wir die Adventlieder leise vor uns hinsingen, dann steigt in uns eine Sehnsucht auf, die diese Welt übersteigt. Die Sehnsucht macht das Herz weit. Aber sie tut auch weh. Daher verdrängen viele ihre Sehnsucht.

Setze dich in der Adventzeit öfter einmal vor eine brennende Kerze und horche einfach still in dich hinein. Was taucht an Sehnsucht in dir auf? Bist du zufrieden mit deinem Leben? Oder spürst du, dass es dein Herz woanders hinzieht? Ist es die Sehnsucht nach Liebe, nach Geborgensein, nach einem Mutterschoß, in den du dich fallen lassen kannst? Ist es die Sehnsucht nach einem bedingungslosen Angenommenwerden? Oder ist es die Sehnsucht nach wirklichem Leben, nach Lebendigkeit, Phantasie, Inspiration, Kreativität? Versuche deine Sehnsüchte zu Ende zu denken.

Folge deiner Sehnsucht bis an ihren äußersten Rand. Stell dir vor, dass in dir die Sehnsucht ist, die diese Welt übersteigt und aus dem Ort heraus, an dem du stehst, in Gott hinein reicht. Mit deiner Sehnsucht ist etwas Weltjenseitiges in dir, über das die Welt keine Macht hat, das dich weiter macht als diese Welt. Dort, wo du dich nach Gott sehnst, dort bist du frei, dort entfliehst du deinem Terminkalender, deinen vielen Verpflichtungen. Dort sind die Erwartungen deiner Umgebung nicht mehr wichtig. Dort bist du in Berührung mit dir selbst. Du spürst, wer du bist, einer, der in Gott hineinstrebt, einer, in dem Gott selbst wohnen möchte.

Ich wünsche Euch ein schönes Weihnachtsfest und ein gesegnetes neues Jahr

Ihr Pfarrer

Clement Uzoezie



„Die **Adventszeit** ist eine Zeit, in der man Zeit hat, darüber **nachzudenken**, wofür es sich lohnt, sich **Zeit zu nehmen.**“

Gudrun Krapp



Das ist der neue Pfarrgemeinderat

Am 19. März 2017 fand die Wahl zum Pfarrgemeinderat statt. Es waren 877 Personen wahlberechtigt. 287 gültige Stimmen wurden abgegeben, das entspricht einer Wahlbeteiligung von 32,7%. Folgende Frauen und Männer wurden in den Pfarrgemeinderat gewählt:



Kappel Waltraud, Paul Daniela, Sommer Karoline, Stumpfel Marianne, Bauer Andreas, Ebenbauer Christian, Koller Gottfried, Koller Christopher, Krautsack Gerald, Müllner Johann, Pfeiffer Walter und Pieler Josef. Frau Roswitha Krutzler wird in den Pfarrgemeinderat kooptiert.

Die konstituierende Sitzung des Pfarrgemeinderates war am 24. April. Bei dieser Sitzung wurden folgende Beschlüsse gefasst: Dem Vorstand des Pfarrgemeinderates gehören an: Vorsitzender Mag. Pfarrer Clement Uzoezie, Ratsvikar: Johann Müllner, Schriftführer: Ebenbauer Christian, weitere Mitglieder: Kappel Waltraud und Stumpfel Marianne. Der Wirtschaftsrat setzt sich aus folgenden Personen zusammen: Krutzler Roswitha, Koller Christopher, Krautsack Gerald, Müllner Johann, Pfeiffer Walter, Pieler Josef, Ebenbauer Christian und Bauer Andreas. Für diverse pfarrliche Aufgaben werden Pfarrangehörige namhaft gemacht, die nicht dem Pfarrgemeinderat angehören. Wir wünschen den neuen Pfarrgemeinderäten/innen Gottes Segen und viel Freude bei ihrer Arbeit.

Am 21. Mai wurden die Pfarrgemeinderäte/innen von Pfarrer Clement beim Sonntagsgottesdienst angelobt. Gleichzeitig wurden die scheidenden Pfarrgemeinderäte/innen aus der abgelaufenen Periode verabschiedet. Ratsvikar Johann Müllner dankt den scheidenden Pfarrgemeinderäten/innen für ihren Einsatz und für ihr Engagement im Pfarrgemeinderat. Es sind dies: Wilfinger Magdalena, Mag. Katrin Supper, Gerhard Ruprat, Gerhard Baumgartner und Krautsack Gudrun.

Hochzeit unserer Kantorin

Am Samstag, den 23. September heiratete unsere Kantorin Mag. Ulrike Gerger Dipl. Ing. Thomas Hochwarter in der Pfarrkirche in Litzelsdorf. Pfarre Clement und Ratsvikar Ing. Müllner gratulierten dem Paar.



Sternsinger

Aus terminlichen Gründen sind heuer die Sternsinger schon am 29. Und 30. Dezember von Haus zu Haus unterwegs.



Unsere Ministranten

Wir möchten Ihnen in dieser Ausgabe des Pfarrblattes unsere Ministrantinnen und unseren Ministranten ein wenig vorstellen. Wir alle neigen dazu, vieles in unserer Umgebung als Selbstverständlich hinzunehmen und vergessen dabei, wie viel Arbeit und Mühe bei vielen Tätigkeiten dahintersteckt.

Vorweg: Wir haben derzeit 10 Ministrantinnen und einen Ministranten, das ist seit Jahren wieder Höchststand. Diese gute Situation verdanken wir zum Gutteil der Verantwortlichen für unsere jungen Helfer: Frau Mag. Katrin Supper. Sie führt die Jugendlichen mit Umsicht und Einfühlungsvermögen und kann einfach hervorragend mit den Kindern umgehen. Wir wünschen uns alle, dass es so bleiben möge und wollen schon anmerken, dass auch ihre Arbeit nicht selbstverständlich ist. Jedenfalls wünschen wir ihr viel Erfolg und Freude bei Ihrer Arbeit.

Nun aber zu den „Minis“! Es ist nicht selbstverständlich, dass sie in ihrer Freizeit, wo andere spielen oder am Sportplatz sind, ihren Dienst in der Kirche beim Ministrieren verrichten. Vor allem zu Weihnachten und Ostern haben sie „Hochsaison“, wo besondere Rituale einstudiert werden müssen, was bestimmt nicht immer leicht ist. Dafür gibt's dann eine Kleinigkeit als Geschenk. Damit das alles funktioniert, sind vor den Feiertagen Ministrantenproben angesetzt. Spezielle Aufgaben gibt es auch bei Begräbnissen und zu Fronleichnam zu erfüllen. Einmal im Jahr gibt es einen Ausflug oder eine andere besondere Aktivität. Die „Minis“ haben auch Vorrang beim Sternsingen, gestalten auch die Hl. Dreikönigmesse mit und alle zwei Jahre gibt es ein burgenlandweites Sternsingtreffen.

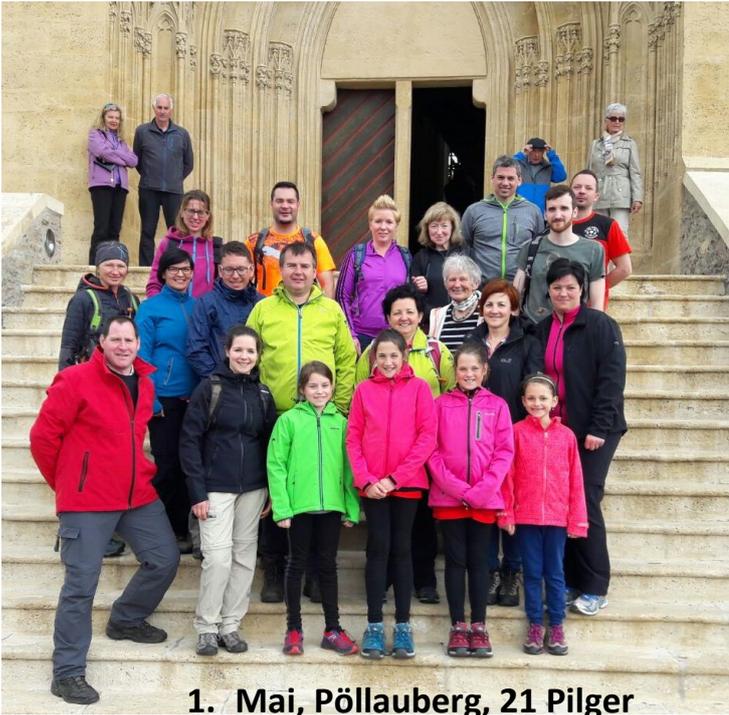
Wie werde ich nun Ministrant oder Ministrantin? Für Gewöhnlich beginnt in Kemeten der Ministrantendienst mit der Erstkommunion und endet mit der Firmung – natürlich kann man auch früher beginnen oder länger „dienen“. Es ergeht daher die Einladung zum „Schnuppern“ an die neuen Erstkommunionkinder, um den Dienst kennenzulernen. Zwischen Vorstellungsgottesdienst und Erstkommunion können die Kinder zweimal mitministrieren und dann entscheiden, ob sie weitermachen möchten. Die Eltern werden um Unterstützung gebeten, und die Anmeldung kann bei Frau Mag. Supper erfolgen. Eigentlich können sich gar nicht genug Mädchen und Buben melden, besonders der Maximilian würde sich freuen, wenn noch einige Jungs dazukämen.

Ein spezieller Dank gilt aber auch den Eltern, die ihre Kinder animieren und unterstützen, diesen wertvollen Altardienst auszuüben. Und natürlich ein ganz großes Dankeschön an die Ministranten/Innen.

Übrigens der Schutzpatron der Ministranten ist der Hl. Tarcisius, wir erbitten seinen Segen und seine Fürsprache für unsere Ministranten.



Unsere Pfarre in Bildern



1. Mai, Pöllauberg, 21 Pilger



15. August, Ollersdorf 12 Pilger



6-8. Juli, Maria Zell, 21 Pilger



10. Juni Frauenkirchen und Steinamanger



**25. Mai Erstkommunion
unter dem Motto: „Post für
Gott“ feierten 14 Kinder
ihre Erstkommunion**

**2. Juli ökumenische Feier zur
Segnung der neu errichteten
Wohnhausanlage für
„betreubares Wohnen“**



27. August Pfarrfest bei strahlendem Sonnenschein im Garten des Hauses St. Nikolaus



8. Oktober Erntedankfest



1. November Allerheiligen, Gedenkfeier für die Gefallenen beider Weltkriege

Was uns Gott durch den Adventkranz sagt

(aus einem Buch von Pater Anselm Grün)

In vielen Pfarren ist es üblich, am 1.Adventsonntag den Adventkranz in der Kirche und die mitgebrachten Adventkränze zu segnen. Der Segen drückt aus, was Gott uns durch den Adventkranz sagen möchte. Er möchte uns sagen, dass unser Leben gelingt. Der Kranz ist ein Siegeskranz. Der Adventkranz drückt die Hoffnung aus, dass Gott alles Zerbrochene und Brüchige in uns zu sammenfügt, dass er aus allem Scheitern ein neues Gelingen zu formen vermag. Der Adventkranz ist wie ein Haussegen, der unser Haus mit Gottes Segen erfüllt. Er zeigt uns, dass wir in gesegneten Räumen leben, dass nicht nur unsere Konflikte dieses Haus erfüllen, sondern Gottes Segen, der all diese Konflikte zu verwandeln vermag.



Und die vier Kerzen haben ihre eigene Bedeutung. Die erste Kerze ist die Verheißung, dass wir unsere innere Zerrissenheit überwinden. Wir werden eins mit uns, indem wir das Licht Christi in unser inneres Chaos eindringen lassen. Die zweite Kerze erinnert uns daran, dass die Gegensätze zwischen Mann und Frau, zwischen Jung und Alt durch das Licht Christi zu einem Miteinander werden. Die dritte Kerze verweist uns auf die drei Bereiche unseres Menschseins, auf unseren Leib, die Seele und den Geist. Alles will vom Licht Christi erhellt werden. Und die vierte Kerze steht für das Irdische, für das Alltägliche. Adventzeit ist die Verheißung, dass unser alltägliches Leben, unsere Arbeiten unsere Sorgen und unsere Nöte, vom Licht Christi erleuchtet wird. Dann wird alles in uns neu. Dann wird der Segen Gottes alles in uns und in unserem Haus erfüllen und verwandeln.

Zum Schmunzeln.....und Nachdenken.....

Aus der Sicht der Kirchenmaus

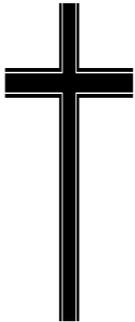
Hallo , liebe Leute! Habt ihr den Sommer gut verbracht? Einen schönen Urlaub genossen? Ich war auch auf Urlaub; und da hab` ich es mir zur Gewohnheit gemacht, überall wo ich hinkomme, besuche ich die Gotteshäuser, wie es sich eben für eine Kirchenmaus gehört. Ich möchte auch euch allen empfehlen, Kirchen zu besuchen, wenn ihr auf Urlaub seid. Erstens sind sie schön und zweitens kann man bei den Gottesdiensten sich einiges anschauen und versuchen, es auch bei uns so zu machen. Aber sonst bin ich froh, dass ich wieder in meiner Kirche bin, alles geht seinen gewohnten Gang und schön warm ist es auch bei den Gottesdiensten. Mancheinem ist es vielleicht zu warm, weil man schon so früh mit dem Heizen beginnt, besonders wenn man bedenkt, was das kostet. Da gäbe es ein gutes Rezept: Wärmer anziehen!

Jetzt hab ich aber genug genörgelt, und ich hör lieber auf, sonst werden am Ende noch Mausefallen aufgestellt, um mich loszuwerden. Ich wünsche allen einen besinnlichen Advent und viele sinnvolle Geschenke zu Weihnachten.



Aus dem Leben der Pfarre..

Wir trauern mit denen , die Leid tragen und erleben den Toten Gottes ewigen Frieden.



- Rosner Willibald
- Madl Maria
- Ehiorobo Getraud
- Mühl Josef
- Hochwarter Josef
- Bodendorfer Alfred
- Nussgraber Theresia

Taufen

Reiter Nick

- Sohn von Nicole und Roland Reiter

Halwachs Ella Marie

- Tochter von Anna Halwachs und Szymon Szwarzynski

Pieler Isabel

- Tochter von Kerstin Maria Pieler und Hofer Gerhard

Schiller Nino

- Sohn von Carina Schiller und Stefan Strahlendorff

Pieler Amelie Valentina

- Tochter von Loreta-Andrea Barna und Christoph Pieler

Termine unserer Pfarre

1. Adventsonntag, 03.12.2017	10:15 Uhr, Rhythmische Messe, gestaltet von Clemens Müllner
Mittwoch, 06.12.2017	Anbetungstag, 6:00 Uhr Rorate, anschließend Anbetung
Freitag, 08.12.2017 (Maria Empfängnis)	10:15 Uhr Hl. Messe
2. Adventsonntag, 10.12.2017	10:15 Uhr Hl. Messe
3. Adventsonntag, 17.12.2017	Bußgottesdienst, 10:15 Uhr Hl. Messe
4. Adventsonntag, 24.12.2017 (Heilig Abend)	10:15 Uhr Hl. Messe, anschl. Friedenslicht in der Kirche 21:00 Uhr Christmette
Christtag, Montag, 25.12.2017	10:15 Uhr Hl. Messe
Stefanietag, Dienstag 26.12.2017	10:15 Uhr Hl. Messe anschließend Inkasso des Heizkostenbeitrages Aussendung der Sternsinger
Silvester, Sonntag, 31.12.2017	10:15 Uhr Hl. Messe mit Jahresrückblick
Neujahr, Montag, 01.01.2018	10:15 Uhr Hl. Messe
Heilige Drei Könige, Samstag, 06.01.2018	10:15 Uhr Hl. Messe Mitgestaltung durch die Freiwillige Feuerwehr und Sternsinger
Sonntag, 07.01.2018 (Taufe des Herrn)	10:15 Uhr, Hl. Messe
Sonntag, 04.02.2018	10:15 Uhr, Hl. Messe mit Blasiussegen

Roratemessen:

06.12 / 14.12 / 16.12 / 21.12 / 23.12 – anschließend Roratefrühstück / - je 6:00 Uhr

Impressum: Pfarrblatt Kemetten, Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Röm.kath.Pfarre Kemetten,
7531 Kemetten, Kirchenweg 2, Tel: 03352/5286.

Wir bedanken uns bei der Firma Schmidbauer für den Druck dieser Ausgabe des Pfarrblattes